



Teilnehmerrekord für Tenniscamp des TC Meerholz

In der ersten Ferienwoche fand unter der Leitung der Vereinstrainerin Ute Jost-Klemm das Tenniscamp beim TC Meerholz statt. Insgesamt waren 51 Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren dabei, so viele wie noch nie. Mehr konnten auch nicht angenommen werden, da nur sieben Tennis-Plätze zur Verfügung standen. Fünf Tage lang trainierten die Youngsters täglich vormittags drei Stunden Koordination, Technik und in Matches mit insgesamt sieben Trainern, teilweise aus benachbarten Clubs. Es gab neun Gruppen, die nach Alter und Stärke eingeteilt waren. Als Trainer waren diesmal neben Ute Jost-Klemm noch Sebastian Swiontek, Michael Pock, Mi-

chael Rebele, Carolin Ilgner, Dennis Steiner und Sebastian Jost dabei, die abwechselnd die Kinder anleiteten. Ebenso wurde ein Konditionstraining in Intervallen eingearbeitet, das jede Gruppe zwischendurch absolvierte. Vorgestellt wurde dieses Programm am Montag früh von Kasia Pickshaus und ihrer erfolgreichen Tochter Natalia Siedliska, die in der Weltrangliste derzeit unter den ersten 900 Damen der Welt steht.

Nach dem Mittagessen, das im Vereinsheim eingenommen wurde, gab es nachmittags von 14 bis 16 Uhr verschiedene Aktivitäten wie Fußball, Basketball oder Beachvolleyball, außerdem konnten die Kinder mittwochs

auch Balance-Übungen auf einer Slackline machen. Allerdings waren die meisten Kinder so heiss auf Tennis, dass sie gar keine anderen Aktivitäten machen wollten und so wurde an den meisten Nachmittagen mit allen Kindern „California“, eine Spielform von Doppel, bei der groß und klein zusammen spielen können, gespielt. Hierbei waren alle Kinder begeistert und engagiert dabei. Besonders schön anzusehen war, dass wirklich jeder mit jedem spielte, egal welche Spielstärke. Da wuchs manch kleiner Tenniscrack über sich hinaus, um bei den Großen mithalten zu können. Wie jedes Jahr bekamen alle Kinder ein T-Shirt zur Erinnerung an das Camp. Finan-

zielle Unterstützung hierfür gab es von der VR Bank Gelnhausen und der KSK Gelnhausen. Am Freitag sollte eigentlich das Abschlussturnier stattfinden, aber das Wetter machte einen Strich durch die Rechnung. So musste man spontan in die Schulturnhalle nach Hailer ausweichen und dort spielten die Kinder Fußball und Hockey. Nachdem die Sonne wieder raus kam, konnten einige doch noch auf dem Platz spielen. Hier zeigte sich auch, dass sich die Neuinvestition der Allwetterplätze gelohnt hat. Da keine Gewinner beim Turnier ermittelt werden konnten, gab es eine Tombola, bei der jedes Kind noch einen Preis erhielt.

Foto: red